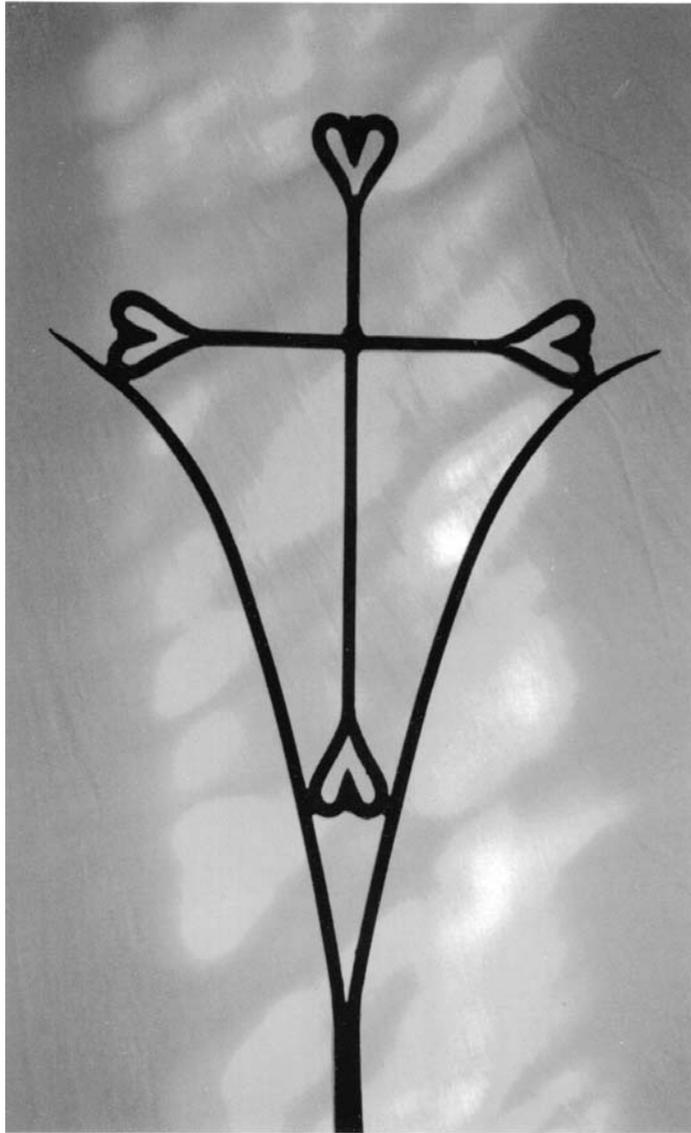


KIRCHGEMEINDE SAFENTAL : VERSAM VALENDAS TENNA SAFIEN

SEPTEMBER - NOVEMBER 2015

KIRCHHEINBRIEF



Liebe Gemeinde,

auf der Titelseite ist das Herzkreuz von Taizé abgedruckt. Lassen sie das Bild einmal eine Weile auf sich wirken. ... Bewegt es sie auch?

Das Herzkreuz trifft mich in meinem Glauben. Denn Glauben ist mir eine Herzenssache. Gott ist mir eine Herzenssache. Die Mitmenschen sind mir eine Herzenssache.

Das Herzkreuz ist ein eher unbekanntes, geschmiedetes Kreuz.

Mancher Taizébesucher übersieht es. Doch für mich ist das Herzkreuz mein persönliches Lieblingskreuz. Es ist ein einzigartiges Kreuz mit vier Herzen.

Es unterscheidet sich von so vielen Kreuzen. Denn es ist ein Kreuz, ohne den Gekreuzigten. Nicht das Leiden steht im Vordergrund.

Es ist auch kein Kreuz, wie im alten Rom, welches seit Kaiser Konstantin als ein Siegeszeichen diente. Nicht der Kampf oder Sieg stehen im Vordergrund. Das Lieben steht im Vordergrund.

Das Herz ist für mich ein Symbol der Menschenliebe Gottes, ein Symbol der Nächstenliebe der Menschen, ein Symbol der Gottesliebe von mir als ein Mensch.

Dort wo bei Jesus noch die Nägel waren, da ist jetzt ein Herz. Vier Herzen. Ein Herz zeigt in jede Himmelsrichtung. Überall soll sich die Liebe ausbreiten. Es geht nicht mehr darum, was Christus gemacht und erlitten hat, sondern was er aus mir gemacht hat. Er hat mein Herz berührt und mich verwandelt. Und was kann der Glaube Besseres sein, als wenn er mich dazu verwandelt zu lieben.

Wenn sich die Liebe in alle vier Himmelsrichtungen ausbreitet, dann wünsche ich Euch, dass sie bei euch vorbei kommt und von euch aus auf weitere Menschen überspringt.

Euer Rolf Weinrich

Installation Ina Weinrich

Am Sonntag 13. September 2015 um 10.00Uhr findet die Installation von Ina Weinrich durch Kirchenrat Roland Just, Disentis, in der Kirche Valendas statt. Der Gemischte Chor Versam begleitet den Festgottesdienst musikalisch. Anschliessend findet ein Apero in der MZW statt. Die ganze Kirchengemeinde Safiental ist zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Betttag

Der Betttag ist ein Tag der politischen und ökumenischen Besinnung. Er zeigt, dass wir Menschen zusammengehören, nicht nur untereinander, sondern auch mit der ganzen Schöpfung, und dass wir füreinander und für die Schöpfung Verantwortung tragen.

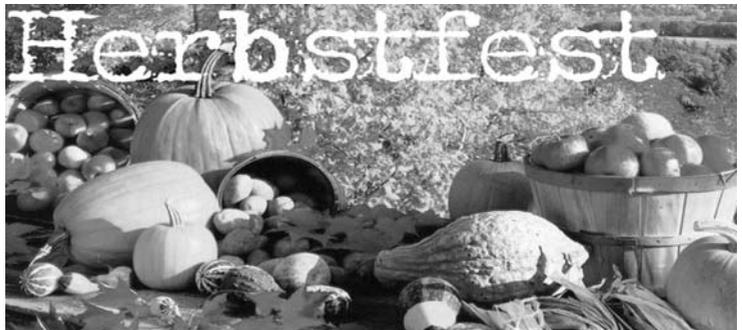
Dankbarkeit, Busse tun, um Mut bitten auch für alle jene, die in öffentlicher Verantwortung stehen – 3 Themen, die sowohl im politischen Betttagsmandat, wie auch in unseren Gottesdiensten aufgenommen werden.

Herbstfest

Das Herbstfest ist unser Erntedankfest. Es erinnert in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten - und auch daran, dass Wachstum nicht allein in der Hand des Menschen liegt. Der Mensch hat niemals alles im Griff.

Deswegen werden in vielen Regionen auch schon im Frühjahr und im Sommer Feste mit Riten und Gebeten für eine gute Ernte oder günstiges Wetter gefeiert. Bei uns wird Erntedank mit Abendmahl – den Gaben der Schöpfung gefeiert.

Wir feiern an allen vier Orten und laden die Schulkinder zum Mitmachen ein.



Reformationssonntag

Der bedeutendste Reformationstag ist der 31. Oktober 1517 als Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentür in Wittenberg schlug. Mit seinen Thesen löste er eine Reformationswelle in ganz Europa aus. In der Schweiz feiern wir in Anlehnung an Luther, aber doch eigenständig den Reformationstag am ersten Sonntag im November.



Wir feiern, das sich die Welt und die Kirche am Wort Gottes erneuert.



Martin Luther schlägt alle Rekorde: Die Playmobil-Figur, die für das Reformationsjubiläum 2017 werben soll, ist vergriffen. Die 7,5 Zentimeter kleine Figur war bereits nach 72 Stunden ausverkauft, wie der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Nürnberger Congress- und Tourismuszentrale, Wolfram Zilk, am Mittwoch bestätigte. Der Playmobil-Luther war am Freitag offiziell vorgestellt worden. Am Montag war er schon nicht mehr zu haben. Der Playmobil-Luther ist in einer Auflage von 34.000 Stück hergestellt worden, nun werden noch einmal 100'000 Stück produziert.

Lager Lindau

Vom 30. Oktober bis 1. November fahren Roman Brugger und Rolf Weinrich mit den Präparanden und Konfirmanden ins Lager nach Lindau am Bodensee. Sie werden von Carmen Buchli begleitet. Das Thema wird „Die Kirche“ sein.

Der Totensonntag findet traditionell am letzten Sonntag vor dem 1. Advent statt. Dieser Zeitpunkt ist nicht zufällig gewählt, denn er soll als letzter Sonntag das Kirchenjahr beenden und ein Neuanfang sein. Gleichzeitig spendet er als Ewigkeitssonntag auch Trost gegen unsere Angst vor dem Sterben. Darum feiern wir am Totensonntag

Gottesdienste, zum Gedenken an unsere Verstorbenen und um gemeinsam den Schrecken des Todes zu überwinden.



Kindersingen

Bald findet wieder das Kindersingen statt. Ab September hoffen wir, wieder viele motivierte und singfrohe Kinder im Primarschulalter in Versam im Kirchgemeindesaal begrüßen zu dürfen. Das Mittagessen wird auch weiterhin organisiert, weshalb wir um Anmeldung bitten. Die jeweiligen Daten werden in der Ruinaulta veröffentlicht, weitere Informationen erteilt Stefanie Buchli, 079 826 90 80

Adventssingen

Am 29. November findet in der Kirche von Valendas der Singgottesdienst zum 1. Advent statt. Wir werden Geschichten und Gedichte hören und – vor allem – gemeinsam singen. Wie im letzten Advent in Neukirch werden wir auch diesmal in Valendas Raum für Liedwünsche aus der Gemeinde haben.

Kindersamstag

Der nächste Kindersamstag findet am 28. November in Tenna statt. Wir werden uns mit der Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland beschäftigen, dazu singen, basteln, spielen und zwischendurch gemeinsam Z'Mittag essen. Alle Kinder aus dem Tal, die zwischen 4 und 9 Jahren alt sind, sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist aus dem ganzen Tal heraus mit dem Postauto zu erreichen. Die genauen Zeiten und Details werden per Flyer und Ruinaulta zu gegebenem Zeitpunkt bekannt gegeben.

Auf eine fröhliche Kinderschaar freuen sich Ina Weinrich und Team.

AUS DER REDAKTION

Dank an Sonja Buchli

Mit Sonja Buchli hört ein Gründungsmitglied des Kirchenbriefes auf. Sie hat über 7 Jahre lang die Geburtstage notiert und somit vorbereitet. Es konnten auf diese Weise vielen SafientalerInnen zum Geburtstag gratuliert werden.

Neues Redaktionsmitglied gesucht

Bisher haben wir noch kein neues Mitglied für die Redaktion der Kirchenbriefes gefunden. Diese Person hätte vor allem die Aufgabe, die Geburtstage zu betreuen.

Falls kein neues Redaktionsmitglied diese Aufgabe übernehmen möchte, wird die Doppelseite mit den Glückwünschen im neuen Jahr nicht mehr erscheinen.





Die srakla thematisiert Ethik in der Landwirtschaft

- Aktuelle Stellungnahmen
- Teilnahme an den Vernehmlassungsverfahren des Bundes betreffend Landwirtschaft
- Präsenz in bäuerlichen und kirchlichen Medien

Wir ...

- ... **stellen uns vor**
- ... **sind erreichbar**
- ... **nehmen Stellung**
 - Stellungnahmen
 - Medienmitteilungen
 - srakla-Post
 - Publikationen
- ... **laden ein**
- ... **sind im Gespräch**
- ... **hören zu**
- ... **sind vernetzt**

Die Schweizerische reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft

Die srakla trägt ethisch-soziale Fragen in die Landwirtschaftspolitik

- Aktuelle Stellungnahmen
- Teilnahme an Vernehmlassungsverfahren des Bundes
- Präsenz in den bäuerlichen Medien

Die srakla sensibilisiert die Kirche für die Anliegen der Bauernfamilien

- Seminare und Weiterbildungsveranstaltungen
- Präsenz in den kirchlichen Medien

Die srakla pflegt ein weites Kontaktnetz zu bäuerlichen und kirchlichen Kreisen im In- und Ausland

- Enge Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung (SKBV)
- Kontakt mit landwirtschaftlichen Organisationen
- Kontakte ins Bundesparlament
- Zusammenarbeit mit dem Institut Theologie und Ethik (ITE) des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK)

Die srakla begleitet Bäuerinnen und Bauern in einer Zeit einschneidender Veränderungen

- Die srakla trägt zusammen mit der Beratungsorganisation Agridea, der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung (SKBV) und dem Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband (SBLV) das Bäuerliche Sorgentelefon 041 820 02 15

www.srakla.ch

September

Margrith Stoffel-Gredig
Untercamana
82 J. am 11. September

Arthur Buchli-Buchli
Neukirch
84 J. am 17. September

Ursula Gartmann-Gredig
Tenna
81 J. am 28. September

Oktober

Elsbeth Buchli-Haas
Egschi/AH Ilanz
88 J. am 7. Oktober

Edi Wieland-Fontana
Valendas
84 J. am 12. Oktober

Elisabeth Buchli-Sutter
Egschi
86 J. am 13. Oktober

Lilly Brunner-Caseli
Valendas
75 J. am 14. Oktober

Anna Buchli-Hilty
Safien Höfli
91 J. am 18. Oktober

Silvia Wieland-Buchli
Brün
83 J. am 20. Oktober

November

Emma Zinsli-Cabalzar
Valendas
89 J. am 3. November

Ursula Hunger-Gartmann
Safien-Platz
92 J. am 5. November

Magdalena Gartmann-Dettli
Safien-Platz
89 J. am 9. November

Nicolaus Stoffel-Soltermann
Versam
85 J. am 12. November

Vroni Gartmann-Gander
Thalkirch/Fürstenaubruck
85 J. am 14. November

Konrad Joos-Zinsli
Dutjen
84 J. am 19. November

Alfred Bühler-Veraguth,
Valendas
89 J. am 21. November

Georg Gredig-Gartmann,
Versam
81 J. am 21. November

IEREN WIR GRATULIEREN

November

Barbara Bühler-Veraguth
Valendas
87 J. am 22. November

Rosa Filli-Hansl
Arezen/Bonaduz
84 J. am 23. November

TAUFEN

Sarina Joos
von Bernhard und Karin Joos
am 6. September in Tenna
Luca Joos
von Bernhard und Karin Joos
am 6. September in Tenna

Amira Sara Hunger von
Apollina und Curdin Hunger
Paganini
am 20. September 2015 in
Thalkirch

Enya Fanzun von Simona und
Thomas Fanzun Hännny
am 18 Okt. in Thalkirch

Nevin Rungger von Beat und
Karin Rungger-Gallmann
am 8. November in Valendas

BEERDIGUNGEN

Johannes Wieland-Walz
10.1975 - 12.8.2015
Valendas

Paul Gartmann-Dettli
29.4.1925 - 14.8.2015
Safien Platz

TRAUUNGEN

Marina und Beat Jost Moser
aus Jenins
am 24. Oktober in Versam

RÜCKBLICK WIEDEREINWEIHUNG KIRCHE PLATZ





Eine unkomplizierte Mini-Auszeit

SonntagsStille

in der Kirche Tenna

20. September, 18. Oktober, 15. November 2015

jeweils um 20:30

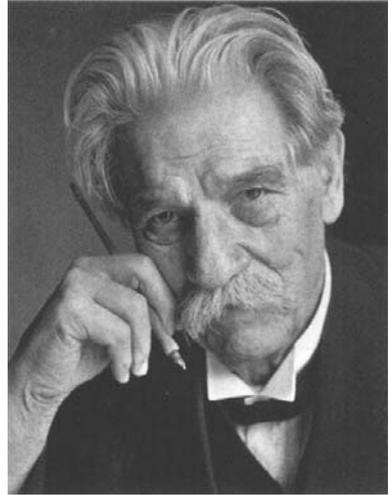
Alle sind eingeladen zu einer Andacht, mit besinnlichem Text und Lied,
einer stillen Zeit/Meditation, und einem Schlussgebet.
Insgesamt etwa 30 Minuten zum Abschluss des Tages.

Kontakt: Othmar Arnold - 078 848 42 12 oder Pfr. Rolf Weinrich – 081 921 60 30

ZUM 50. TODESTAG VON ALBERT SCHWEITZER

„Ich bin Leben, das leben will ... „ Straßburg, im Oktober 1905.

Dem 30 Jährigen stehen alle Türen offen. Als Privatdozent für Neues Testament, als Religionsphilosoph und Orgelinterpret hat Albert Schweitzer bisher Herausragendes geleistet. Da meldet er sich beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Mit der gebürtigen Berliner Helene Bresslau heiratet er 1912 die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet und die sein Lebenswerk nach Kräften unterstützt. Ein Jahr später gründen sie im



heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene - was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“ Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital einmal genannt wurde, eine intellektuelle Sinnkrise aus: Ist nicht gerade in Europa die Botschaft von der versöhnenden Liebe Jesu zu Hause? Angesichts dieser menschlichen Katastrophe findet Schweitzer die Formulierung „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“ Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt der „Urwalddoktor“ den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig einem Lepradorf zukommen. Am 4. September 1965 ist das „Genie der Menschlichkeit“, wie Winston →

Churchill ihn nannte, im Alter von 90 Jahren in Lambarene gestorben. Albert Schweitzer ist bis heute für viele ein Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur sehr wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Bescheiden sprach er von „Schicksalsgunst“ und sprach seinem Handeln alles Modellhafte und Exemplarische ab. Gleichzeitig betonte er den Gedanken von dem „Nebenamt“.

Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

REINHARD ELLSEL

ADRESSEN

www.kirche-safiental.ch

Roman Brugger, Pfarrer

Heimbergstrasse 34, 7076 Parpan

Mobile: 079 273 38 54 / E-mail: roman.brugger@gr-ref.ch

Rolf Weinrich, Pfarrer

Ina Weinrich, Pfarrerin

Im Winkel 75, 7122 Valendas

Tel 081 921 60 30 /E-mail: rolf.weinrich@gr-ref.ch/ina.weinrich@gr-ref.ch

Präsidentin Kirchengemeinde Safiental:

Marlen Walter-Kohler, Neukirch, 081 647 12 79

Kirchenvorstand Safiental:

Karin Lareida-Beeli, Aktuarin, Valendas, 081 921 25 07

Thomas Buchli-Riedi, Bildung, Versam, 081 645 11 52

Heini Tüsel-Bissig, Liegenschaften, Tenna 081 645 13 34

Claudia Basig-Brunner, Kassieramt, Valendas 081 921 67 20

Impressum:

Herausgeberin: Kirchengemeinde Safiental: Versam, Valendas, Tenna, Safien

Der Kirchenbrief erscheint vier Mal im Jahr, Auflage 550 Ex.

Redaktion: Rolf Weinrich, Sonja Buchli, Melanie Tester

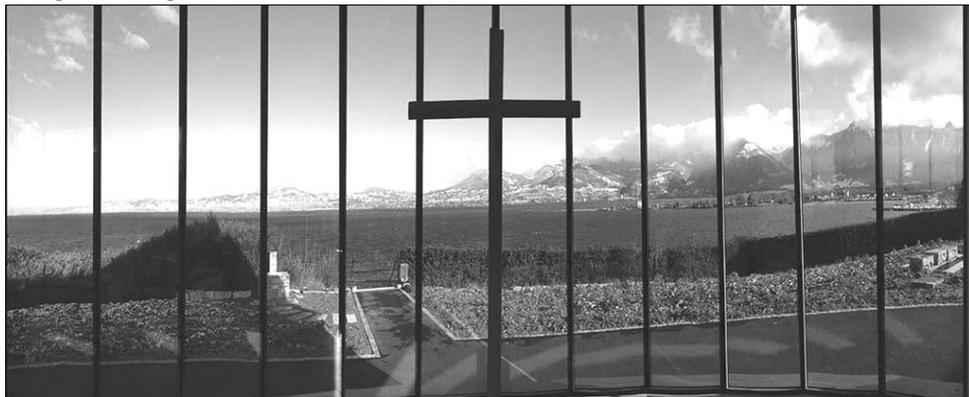
Layout/Satz: Luki Meier, Digitaldruck: communicaziun.ch, Ilanz

Mission 21

Mission als Einladung, dem Evangelium zu vertrauen, ist eine Aufgabe der Kirchen. Vertrauen auf das Evangelium lässt innehalten und schafft eine Distanz zu Angst, Unsicherheit und Enge. Die Einladung zum Vertrauen ist eine der Kernaufgaben von m21. Dadurch werden die Partnerkirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika durch m21 mit den Gemeinden und Kirchen hier verbunden.

Reformationskollekte

Umgestaltung der Kirche der Paroisse Réformée du Haut Lac (VS)



Oikocredit

Mehr als eine Milliarde Menschen lebt in Armut und hat keinen Zugang zu Kapital. Oikocredit unterstützt Mikrofinanzinstitutionen, KMU und landwirtschaftliche Kooperativen, die benachteiligte Menschen unterstützen und ihnen eine Chance geben. www.oikocredit.ch

Adventszeit

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS

HEKS leistet Überlebens- und Nothilfe und bekämpft die Ursachen von Hunger, Ungerechtigkeit und sozialem Elend. Alle Menschen sollen ein würdiges und in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht sicheres Leben führen können. HEKS arbeitet wann immer möglich mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen und sendet nur in Ausnahmefällen Schweizerinnen und Schweizer ins Ausland. Für die Besetzung der Koordinationsbüros werden grundsätzlich lokale Mitarbeitende rekrutiert. www.heks.ch

KIRCHGEMEINDE SAFIENTAL: VERSAM VALENDAS TENNA SAFIEN GOTTESDIENSTE SEPTEMBER-NOVEMBER 2015

2015		VALENDAS		VERSAM		TENNA		SAFIEN		KOLLEKTEN		
6.9.	SO	11.00 Brugger	9.30 Brugger	9.30 Weinrich T	Neukirch 11.00 Weinrich					Mission 21		
13.9.	SO	10.00 Valendas Installation Ina Weinrich durch Pfr. Roland Just										
20.9.	SO	Bettag 9.30 Weinrich	Bettag 11.00 Weinrich	-	Bettag Thalkirch 10.00 Brugger T					Bettagskollekte		
27.9.	SO	-	-	Herbstfest 10.00 Ina Weinrich A	-					Oikocredit		
4.10.	SO	Herbstfest mit Apero 11.00 Weinrich A	Herbstfest 9.30 Weinrich A	-	Herbstfest Platz 10.00 Brugger A					Oikocredit		
11.10.	SO	-	-	-	-					-		
18.10.	SO	-	-	-	Neukirch 9.30 Brugger Thalkirch 11.00 Brug. T					Haiti		
25.10.	SO	9.30 Weinrich	11.00 Weinrich	-	-					Reformationskollekte		
1.11.	SO	9.30 Steuerer	-	11.00 Steuerer	-					Reformationskollekte		
8.11.	SO	11.00 Weinrich T	9.30 Weinrich	-	-					Kirche und Tourismus		
15.11.	SO	-	-	-	9.30 Thalkirch 11.00 Neukirch Brugger					Altwerden im Safiental		
22.11.	SO	Totensonntag 9.30 Weinrich	Totensonntag 11.00 Weinrich	-	Totensonntag 10.00 Platz Brugger					Altwerden im Safiental		
29.11.	SO	Adventsingens 11.00 Valendas Ina Weinrich										HEKS

A = Abendmahl T = Taufe Stellvertreter: Pfr. i.R. Jürgen Steuerer (bis 31. August in Domat/ Ems)